Much unter ben Tieren gibt es Schlachten-bummler. Der Krieg foelicht auf feinem gauhen Marich Saustiere allet Mittaus ihren friedlichen Ställen und Behaufungen auf, und nicht felten geschieht es, daß biefe umherirrenben Flüchtlinge Lieblinge ber Soldaten werden und an der Front eine neue Beimat finden. Gine Angahl intereffanter Beobachtungen Aber bie Saustiere in ber Feuerlinie weiß bie "Daily Mail" ju berichten: "Die Babigfeit und bie praftischen Lebenstenntniffe der Ragen find all-gemein befannt. Der Ginfturg des Haufes, in bem sie ihren warmen Plat hatte, bas Berichwinden derer, die ihr Speife und Trank gaben die Beränderungen und Aldfütterungen der Luft — all dies läßt die Rate bald erkennen, daß es gefährligen und weiter an Ort nen, daß es gefährli und Stelle zu blen begegnet unweit wandert fort und begegnet unweit dunen ihres Seins einem Geschlechte menschlicher Wesen, die wie Raninden in einer Wirrnis von fiefen Löchern und Sohlen leben, und gleich begreift bie Rate die Borguge biefer Ginrichtungen. Riemand glatt burchichneiben, und die noch tommenben bemerkt ihr Ericheinen, aber ohne lange Ueberlegung gieht fie mit ihrer Familie ein, und bald fühlt fie fich vollfommen heimisch. Die Sappeure, die nachts bie Schützengraben ausbessern, sehen sich oft von einer neugierigen kleinen Rate begleitet, und meist ist jold ein vierbeiniger Abg fandter anwesend, um mit funtelnden Mugen die Munitionsverteilung gu überwachen. Ein Offizier erzählte, daß er nachts im Flammenschein der Geschütze ganz in seiner Nähr eine kleine Katz erblicke, die wie ein erfreuter Buichauer bas Fenerwert betrachtete. Die Raben bewahren auch im heftigften Rampf ihre furchtlofe Rube. Beit angitlidjer geberben sich die Kanindjen, aber auch unter ihnen haben sich viele eine den Umftänden angepaßte Philosophie gurechtgelegt, und find Fatalisten geworden. So jah man vor einem zerschossenen Bauernhause eine Anzahl Kanin= den, die fich damit vergnügten, ein Lattichbeet langen Stangen ben Stahlauß rühren wie die ju gernagen, mahrend ringsum die feindlichen Roche die Suppe, mahrend nadte Gejellen mit Granaten in den Boden schlugen. Die Sol- prachtvollen Purpurreflegen überschüttet werden baten mußten Dedung suchen, und ein Offigier bemerfte, wie ein Ranfinden bas gleiche tat, indem es eiligft unter. feine Schulter froch. Bei einer anderen Gelegenheit wurde ein Raninden von einem Solbaten als Schoftier mitgenommen. Lange Beit erfreute es fich eines behaglichen Lebens inmitten ber friegerifden Ereignisse, bis es in einem Raufhandel mit einem verlaufenen Hunde den Tod fand und festlich gebraten wurde.

Much Bapageien gibt es an der Front, und man erbebt bei dem Gedanken, was für verschie= bene Dialette und Kriegsgeräusche jolch ein talentierter Bogel bort braugen erlernen mag. Tatfachlich konnte ein Papagei schon nach kurger Beit bas Pfeifen ber Granaten fo täufdenb nachahmen, daß die Soldaten, die ihn zu sich genommen hatten, in fortdauernder Unruhe waren. Gin weniger angenehmes Schickfal, als die genannten Tiere es haben, ist dem Horn hoer grant beschieden. Es wird meist verzehrt. So werden die Kishe oft von Hindus aus der Kenerlinie gerettet, da die Tiere von den Indern als heilig verehrt werden.

Sie Besugnis zur selbständigen Lenlung von mehr als einspurigen Krastsadigen kann auch auf Grund einer bei der fürstl. Regierung adzulegenden Krüfung erworben werden, um deren Vornahme unter Bezeichnung der Gattung des Fahrzeuges anduschen ist. Die Prüsung erstrecht sich auf den Nachweis jener Kenntnisse der maschiellen Einrichtungen von Krastsadigen Lenlung von Krastsadigen Lenlung von Krastsadigen Lenlung von Krastsadigen Lenlung von Mehr als einspurigen Krastsadigen Lenlung von Grund einer bei der fürstlichtung den Abullegenden Anstellen Gattung der Früsung erstrecht sich auf den Nachweis jener Kenntnisse der vom Geschaftellen Einrichtungen von Krastsadigen Lenlung von genommen hatten, in fortbauernder Unruhe mas

nenfabrit.

Durch ben beutichen Kanonentonig Krupp

nen Unterossigier und einen Kanonier riß es den rechen Arnyder Länge nach auf, so daß er ein Krüppel bieldt. Bom 9. Mai an mußten wir alle Racht in die Feuerstellung zur Batterie sahren, ann Ander nicht mit Recht Muhe sagen, da wir die Kerben und siehen und Stahl, trägt nicht nicht mit Recht Muhe sagen, da wir die Krupp. Bon ihm zehren so oder so die 400,000 Ginuvohner der Stadt, die sich von dem Kern der hube nuch siehten wir eicht muhe sagen, da wir die Kerde pußen und siehen wir nicht wiel, seitdem die Offenstellung von hier bei L. gedrochen sind, die Franzossen nicht haben dukabsechen Schlackendung der Kreissen und ber Kreissen und ber Kreissen der Kreissen und ber Kreissen und Kreissen und Kreissen und Kreissen und Kreissen und der Kreissen und ber Kreissen und Kreissen und ber Kreissen und Krei munkeln von noch höhern Aiffern — hinaufgeschraubt. Wer sich aus der Ferne ein Bild machen wollte von bem Treiben in biefer Buflopen= werfstatt, ber mukte gunachft im Stande fein, fich Dieje gwei Urmeeforps aus bem Seer bes Friedens an der Arbeit vorzustellen. Beriucht er aber, sich zu jedem Arbeiter eine Majchine von jo und jo viel Pjerdefräften, Majchinen

von abertaufend Menidenftarfen bingugudenfen jo wird wohl auch seine üppige Phantasie ihre Unzulänglickseit erkennen. Ich bin — so er-zählt ein Berichterstatter des "Berner Tagbl." Avei Tage bei Arupp gewesen, ausgerüftet mit den bentbar besten Empfehlungen so weit in feine Belt eingebrungen, als es dem Mugenftebenden gur Beit möglich ift. Und bennoch, ich weiß, ist dem, was ich nicht jah, mehr als bem, was ich fah. Die Berftellung ber Bweiundvierziger, ber unftijden "weittragenden Geidunge", die Dünkirchen beidießen, die Zusam-mensehung der neuesten Torpedos, welche die stärkten Stahlnebe der englischen Kriegsschiffe Ueberraschungen wurden mir unhöflicherweise nicht im einzelnen erläutert, boch befteht auch bie Möglichfeit, bag mein Laienauge irgend einen Feuerstrom als harmlos ansah, ber bas Rad ber Weltgeschichte zu treiben bestimmt ift. In bem Chaos bes brechenden, ichreienden, henlenden Gifens, in bem Sohelied bes fluffis gen Stahles geht bas Untericheidungsvermögen unter. Beil bie Hugen alles erfassen wollen, erfassen sie nichts, oder eine Lächerlichkeit! Wie bei einem Brandausbruch, wo die aufgeregten Menschen das nächstbeste, wertlose Stud ins Freie retten. Immerhin habe ich in meiner Scele das Vilb von einer Elementargewalt gurudbehalten. Ich höre die Todesichreie des gerpregten Erges, ben brullenden Donner ber

Dampfhämmer, deren einer mit einem Fall-gewicht von 10,000 Kilogramm herunterstürzt. Ich febe Taufende vermirmmter Manner mit Ich sehe hydraulische Pressen unförmliche Stahlflumpen lautlos wie Teig fneten. Geruch von Schweiß und öligen Leberschürgen. Meine Ilugen schmerzen, denn dicht vor ihnen stürzte die rote Glut wie ein Wafferstrahl herunter. Dann fommen taujenderlei Raber in ben bigarrften

Formen, Feilen, Bangen, Mauen, Menichenfinger baswijchen und ichaben und bohren und fragen bis die Nerven ben Dienft verjagen. In biefe Leere, wo die Sinne abgeftorben find, greifen geifterhafte Gijenarme und heben das ge= walzte, geschmievete, gesormte Eisen in die Luft. Da sind es Kanonenrohre, Panzerplatien

und Bajonette.

Kürstentum Liechtenstein. Amtliches.

fung erforberlich find. Außerbem ist bei einer Brobesahrt die praftische Fähigkeit aur Führung des betreffenden Kahrzeuges

Dinsightlich ber Anbringung dieser Erkennungs-zeichen an ben Kraftsahrzeugen gelten die Bestim-mungen des § 30 der vorzitierten Ministerial-Ver-

ordnung.
Kür die so gekennzeichneten Kraftsahrzeuge sind zu Fahrten nach Desterreich bei der k. k. Bezirksbauptmannschaft Feldstrich sallweize bezondere Extennungszeichen zu erwirken.
Die gleichzeitige Andringung siechtensteinischer und österreichsicher Erfennungszeichen ist unterjagt. Neber die Exkennungszeichen wird bei der fürstl. Regierung ein Register gesührt.
Die am 18. d. M. ausgegebene Nummer des Laudesgescholattes Jahrgang 1915 enthält die Verordnung vom 12. August 1915, betressend die Lenkung und Kennzeichnung der Kraftsahrzeuge.

Vom f. l. Landgerichte Baduz wird bekannt gegeben, daß in Grekutionsjache des Liechtenst. Konsumbereines in Mühleholz durch D. Bühler in Mauren gegen Ferdinand Kindle, Sans Nr. in Triesen wegen 252.31 Kronen jamt 5% Jins jeit 4. Februar 1915 und 13.90 Aronen Koften bie schuldnerischen Meali

Saus. Rr. 7/134 Triefen jamt Stall. Garten und gngeschriebenen Gütern, geichäht 6070 Kronen, am 23. August und 20. September 1915 jedesmal vor-mittags 9 Uhr hier bei Gericht und am 18. Oktober 1915, nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus 3. Schäfe in Tricfen öffentlich verfteigert werben.

Deim erften und zweiten Termine werben bie Realitäten nicht unter bem Schätungswerte, beim britten jeboch auch unter bemfelben hintangegeben

werden.
Die Versteigerungsbebingungen fönnen hier bei Gericht ober bei der Ortsvorstehung Triesen einge-sehen und werden vor der Feilbietung besonders fundgegeben werden.

Nichtamtliches.

(Mitgeteilt.) Laut einer an bie fürftl. Regierung gelangten telegraphischen Mitteilung hat das f. u. f. Reichsfriegsministerium die Zuschrift der fürstl. Regierung wegen Gestattung ber Beimreife ber in Tirol beschäftigten liech= tenfteinischen Arbeiter bem Chef ber Landesverteidigung für Tirol jur Erledigung im Sinne bes gestellten Antrages übermittelt.

Go ift fohin ju gewärtigen, baß fich ber Beimtehr ber Licchtensteiner aus Tirol feine weiteren Sinderniffe entgegenftellen.

Babus (Gingejandt). Solbentob. Laut Privatmeldung ift Berr Lehrer Wilhelm 2001gäner-Fraftang, ber Schwiegeriohn bes Berrn fftl. Landestierarztes Marger, am 2. August unweit ber "blauen Adria" auf bem Felbe ber Chre gefallen.

Berr Lehrer Wilhelm Allgäuer, ein gluhender Patriot, vertaufchte am 15. Februar ben ihm teuer gewesenen Lehrerberuf mit bem rauhen Kriegerhandwerf und fam Ende Juni Einfährig-Freiwilliger bes 1. Landesichübrenegiments, Stab, Telephonabteilung, ins Weld, wo er bei einem Melbegang von einer feindlichen Rugel ereilt worden fein dürfte.

Un Lehrer Allgäuer verliert feine Familie einen treu beforgten Sohn und Bruber, feine Battin einen mufterhaften Chemann, fein Tochterfein einen guten Bater, feine Wirfungage meinde einen begeifterten Lehrer, feine Bfarrgemeinde einen fehr tüchtigen Organisten, feine Berufegenoffen einen ibealen Kollegen und väterlichen Freund und die chriftlich-foziale Partei einen treuen, unerichrochenen Berfechter ber echt driftlichen Beltanichauung.

Er ruhe fanft im Maffengrabe, fern jeiner muren Kamilie, fern feiner heifigeliebten geis

Cichnerberg. (Gingej.). Laut amtlicher Rundwurch den beutschen Kanonenkönig Krupp entstanden, scheine Stadt Csen ein einziger kunden, scheine Stäcken der riesigen Gußtablsabrik zu sein. Ueber die mit befriedigendem Ersolge abgelegte Reiten Kantsenges kitäkpständen gegenüber zu erfüllenden NeutraNicht als ob grüne Plätze, elegante Straßen, such des dieses di

Durd biefe Umgehung ber erlaffenen Berord. nung ift es bei uns vollständig unmöglich, im eigenen Lande, respettive im Unterlande Butter faufen au fonnen. Wie ichon in ber vorletten Mummer Diefes Blattes erwähnt wurde, faufen die Zwischenhändler jedes übrige Pfund Butter und Rafe gufammen und liefern die Menge nach Vorarlberg. Diefem Borgehen fann nur mehr wirfiam begegnet werden, wenn jedwode Albgabe pon Butter ober Käfe ins Ausland durch Private unterfagt wird.

Es ift benn boch des Guten zu viel, wenn bie Bürger im eigenen Lande gum doppelten Preise die notwendigsten Lebensmittel nicht mehr erlangen fonnen und gezwungen find, bie eigenen Landesprodukte im Auslande zu unerhört hohen Preisen einzufaufen. Gerade Raje, besonders fetten und Salbfettfaje, find infolge ihres hohen Rährgehaltes, jett ein wichtiges Erigkmittel für Fleisch und follten benn doch im eigenen Lande zu annehmbaren Preisen noch erhältlich sein. — Sollte eine bedeutende Ueberproduktion biefer Lebensmittel vorhanden fein, mas aber jeht kaum der Fall ift, fo foll der Ueberschuft einer in jeder Gemeinde zu errichtenden Kommiffion analog der für Fleischausfuhr — angemels det und in erster Linie zu den seitgesetzten Preifen an die Käufer im eigenen Lande abgegeben werben.

Es ist denn boch bezoichnend, wenn wir Liechensteiner Butter und Käse aus einem friegführenden Staate zu enorm gesteigertem Preise wieber retour faufen muffen. Solche Leute follten in Bufunft von jeder Lebensmittelbeteilung ausgeichlossen werden.

Aus der Yachbarschaft.

Bugebertehr Buche-Welbfird und gurud.

Buchs ab 4.41 Uhr Vormittag. Feldkirch an 5.12 " " Feldfird ab 11.33 " an 11.52 " Burtis ab 2.21 " Rachmittag. Budis Feldfirch an 2.40 Feldkinch ab 2.42 Buchs an 3.15

Die andern Büge verfehren wie bisher. Buchs. Mauftbericht vom 11. August. Es galten Nepfel 8-11, Birnen 5-10 Rp., Pflaumen 121/2 Rp., Riefel 8-11 Rp., Erb: äpfel 8—10 Rp. per Halbfilo. Rübli 15 bis 20 Rp., Rhabarber 20 Rp., Namben 20 Rp.,

Anoblauch 20 Mp., Inicheln 25 Mp., Suppenfräuter 5—10 Mp., per Büjchel. Kohlraben 7 bis 10 Mp., Gurfen 15 Mp. per Stück. Schlraben 75—10 Mp., Kabis 15—20 Mp., Kohl 10—15 Rappen, Bluncotoft 30-40 Rtp. per Haupt. Bei großer Muffuhr war ber Sandel etwas ge-

Budgs. Der aus Ling tommenbe Staliener, ber 44 Stunden lang in einem Baldforbe gubringen mußte, bis er in Buchs befreit wurbe, befindet sich auf freiem Fuße. Rach seiner Unfunft wurde er querft genährt, weil es ihn fehr hungerte, worauf er einen langen Schlaf tat, ba Die Rauerstellung befanntlich feineswege bas höchste Gefühl ift und ben Schlaf nicht gulaffen will. Bis Mittwocks ftand ber Bojahrige Mann dann unter militärischer Bewachung und machte feine Spagiergange im Geleite eines Golbaten. Der ichriftliche Rapport ging via St. Gallen nach Bern, von wo aus am dritten Tage bes Buchjer Vern, von wo aus am vertien Lage ves Budger Aufenthaltes dem Manne telegraphisch die losfortige Freiheit augefündigt wurde. Die Papiere waren in voller Ordnung, so daß für die Schweiz der Fall erledigt war. Der Mann ist nämlich als ein aus der Kriegsgefangenschaft Entwichener au betrachten, obichon er tatfächlich Richtmilitär ift. Db Italien ihn nun gum Striegsbienste ausbilbet, ober nicht, spielt teine Rolle. Die wiederholte Melbung vom Uebertritt solcher und ähnlicher Kriegsgefangenen auf Schweizerboden scheint — nicht zum ersteumal während des gegenwärtigen Krieges — on einigen Orten Ungewißheit über die solchen

gehn Uhr treffe ich Guch wieber. Gott nehme Guch in seinen Schut.

Mit biefem Gruße verließ er ben erftaunten fer Unglud ift borüber?" Mitter und ging in bie Bollftraße, wo er in Deconinds Wohnung berichwand.

bas ibm wie ein golbener Traum erschien, flopfte mit Ungeftum ing Saus.

"Wo ift Mechthilbe? Wo ift Fraulein Mechthilbe? fragte er mit haftigem Tonne, ber schnelle Antwort

beiichte. Diener.

fturmifch bie Ture bes Saales. "D eble Mechthilbe," rief er, "trodnet Gure, Tra-

wie junge Graftn fas beim Eintritt Abolis trau- mirsuber meinen ungmanichen water.
rig am Jenster. Sie betrachtete ben gusgezegen Der Kitter nahm ben Brief aus Mechthilbens das Wahr seiner Miene, worin Zweiselburge und ließ beim Lesen besselben das Hauf auf das wahr seiner Vielen waren, bei Brust sinken. Ausgangs glaubte er, daß der sprechen? Aber warum peinigt Ihr mich, herr halt auf Lager und empsiehlt solche bestens

Nas Wohnung berschwand.

Bon Freude erfüllt über bies unerwartete Glück, Euer Hers nicht, von welcher teuren Hand?"

Che er ausgesprochen hatte, lief Mechthilbe in Abolf mit ber größten Ungebuld an seine Ture. Der ber größten Aufregung ihm entgegen und entriß ben Brief bes herrn ban Bethune brannte in feinen Brief feinen banben. Gin ungewöhnliches Fener Sanben und als ber Diener ihm öffnete, eilte er farbte ihre Wangen mit glubenbem Rot, und Tranen ber Freube entstürzten ihren Augen. Sie zerriß bas gräfliche Siegel unb las ben Brief breimal, ebe fie irgend etwas zu versteben ichien; - ach, fie ver-ftand ihn nur du wohl, bas ungludliche Mabchen. "Im Saal nach ber Strafe," entgegnete ber Ihre Tranen ftromten unaufhaltsam, aber aus anberen Grunben; benn nun mar es feine Freude Der Ritter flog bie Treppe binan und öffnete mehr, sonbern herber Schmers, ber ihr biefe Bahren entlodte.

"Berr Abolf," rief fie fcmerelich bewegt, "Gure nen, laßt die zeinste Freude Euer Serz erfüllen, un-ser udois," ries ite samme demersing verwegt, "Gure und icht mehr, bernster!"
Die junge Erdsin so bein Eintritt Abols trau-rig im Venter. Sie betrockete kan die bernster kan die ben Entrit Eraben gerreibt mir das Derz. Unser Unglick ist werde das die der Bruft verbet balb lange an Eures Vaters Pruft ruhen sonnen."

"Bas fagt Ihr?" rief fie enblich, indem fie auf- | Briefter ihn betrogen und dum Boten einer fcred- Abolf, weshalb tfart Ihr biefes Ratfel nicht auf, o stehend ihren Fallen rafch auf ben Stuhl feste, "un= lichen Nachricht gebraucht hatte; aber als er ben fprecht, bamit meine Zweifel schwinben." gangen Inhalt bes Schreibens tannte, ichwand biefer "Ja, meine eble Dame, ein befferes Los wartet Argwohn; er bachte einige Worte über feine unbor- tern Blige bes Junters. Er hatte fo gerne Medfichtigen Borte nach, fagte aber nichts. 2018 Mech- thilbe bie geforberte Ertlarung gegeben, aber feine thilbe ibn fo traurig fah, verwies fie fich innerlich eble Seele litte es nicht, bag er bon feinen eigenen ben Bormurf, ben fie ibm gemacht; fie naberte fich | bem Junter und fagte freundlich:

"Bergebt mir, herr Abolf, betrübt Guch nicht glaubt nicht, ba ich Gud gram bin, weil Ihr mir gu piel Blud verheißen habt. Ich fenne Gure freurigen Buniche für bas Wohl eines armen Mabchens. Seib ü erzeugt, Abolf, baß ich nicht unbantbar bin für Gure ebelmütige Aufopferung."

"D ebele Mechthilbe," rief er, "ein großes Glud tann ich Guch verheißen. Rein, meine Freube ift aber ber war nicht ber Grund meiner Freude. Trod.

Gine flüchtige Difffimmung verduntelte bie bei-Berbiensten sprach. Er antwortete in einem Tone, welcher feine Betrfibnis ju ertennen gab:

"Ich bitte Guch, eble Jungfrau, vergebt mir mein Schweigen. Seib versichert, bag Ihr Euren burchlauchtigen Bater feben werbet und bag er feine teure Tochter auf vaterländischem Boben foll fprechen und nmarmen tonnen; aber es ift mir nicht erlaubt, Guch mehr zu fagen."

Die junge Grafin ließ fich hierburch nicht gufrieben ftellen. Rwei Gefühle trieben fie, biefes Ratfel nicht vorüber. Den Inhalt biefes Briefes tannte ich; du tofen, bie weibliche Reugierbe und bie ihr noch gebliebenen Bweifel. In fichtlichem Merger preßte fie ihre Lippen aufeinander und fprach bann:

(Fortjetung folgt.)